

Inhalt

Das Geschäftsjahr 2008 auf einen Blick	3
Produktangebot	4
Geschäftstätigkeit	5
Bilanz- und Betriebsrechnung	6
Anhang zur Jahresrechnung	8
Bericht der Kontrollstelle	14
Beschluss des Stiftungsrates	15
Organe	15

Das Geschäftsjahr 2008 auf einen Blick

in 1'000 CHF	2008	2007
Vorsorgekapital	891'833	868'638
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	240'375	207'065
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	223'429	235'725
Verzinsung Vorsorgekapital	6'273	11'282
Wertschwankungsreserven und Stiftungskapital	1'308	1'146
Versicherte Personen	24'900	24'189

Produktangebot

REVOR Freizügigkeitsstiftung

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung dient der Erhaltung des Vorsorgeschatzes im Freizügigkeitsfall. Die Stiftung stellt eine gute Lösung für Erwerbstätige dar, die eine Vorsorgeeinrichtung verlassen und deren Freizügigkeitsleistungen nicht oder nicht vollständig in eine neue Pensionskasse eingebracht werden müssen. Wer seine Pensionskassengelder in die REVOR Freizügigkeitsstiftung einbringt, kann aus folgenden drei Angeboten wählen:

- Reines Sparkonto
- Sparkonto mit zusätzlichem Risikoschutz (Invaliden- und/oder Überlebenszeitrente)
- Wertschriftensparen mit Anlagen in Anteilen der IST-Anlagestiftung oder der Credit Suisse-Anlagestiftung.

Geschäftstätigkeit

Nachdem die erfreuliche Situation auf dem Arbeitsmarkt in den vergangenen zwei Berichtsjahren nur zu einem geringen Versicherungszuwachs führten, haben die sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2008 zu einem markanten Anstieg der Neueröffnungen geführt. So liegt die Anzahl der neu abgeschlossenen Freizügigkeitskonten mit 4'418 Neueröffnungen um 11.98% über dem Ergebnis des Vorjahres. Insgesamt wurden CHF 239.55 Mio. (+16.24%) an Freizügigkeitseinlagen einbezahlt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Freizügigkeitsleistung von CHF 54'220. Der Bestand an Versicherten erhöhte sich von 24'189 auf 24'900 und das gesamte Vorsorgekapital stieg von CHF 868.63 Mio. auf CHF 891.83 Mio.

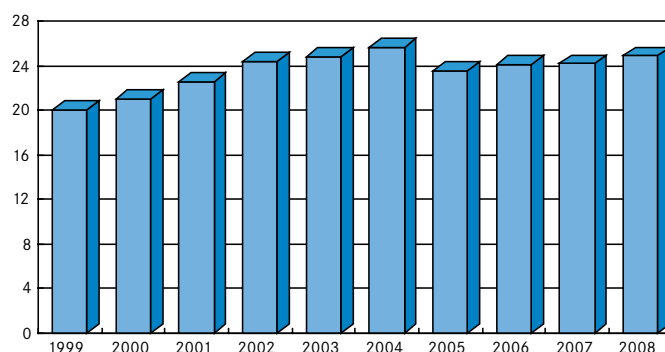
Aufsichtsreporting Einlagesicherung und REVOR FZ-Konten

Beim Aufsichtsreporting Einlagesicherung geht es darum, die Summe der privilegierten Einlagen bei einer Bank genau zu berechnen. Gemäss Art. 37 b Ziffer 4 gelten Forderungen von Bankstiftungen als Vorsorgeeinrichtungen nach Art. 82 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und

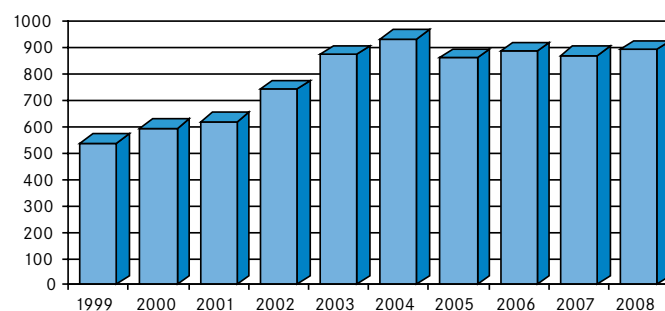
Invalidenvorsorge sowie von Freizügigkeitsstiftungen als Freizügigkeitseinrichtungen nach dem Freizügigkeitsgesetz vom 17. Dezember 1993 als Einlagen der einzelnen Vorsorgenehmer und der einzelnen Versicherten. Sie sind unabhängig von den übrigen Einlagen des einzelnen Vorsorgenehmers und des einzelnen Versicherten bis zum Höchstbetrag von CHF 100'000 privilegiert.

Die Vorsorgekapitalien der REVOR Freizügigkeitsstiftung werden bei den Banken auf einem Sammelkonto geführt. Da IBIS (Bankapplikation) und fc-clan (Vorsorgeapplikation) über keine Schnittstellen verfügen, ist ein automatischer Abgleich der Vorsorgeguthaben mit den übrigen Bankguthaben eines Kunden nicht möglich. Um den Banken ein korrektes Aufsichtsreporting zu ermöglichen, hat die REVOR Freizügigkeitsstiftung neu die IBIS Partner-Nummer als eindeutiges Identifikationsmerkmal der Versicherten in der Vorsorgeapplikation fc-clan erfasst.

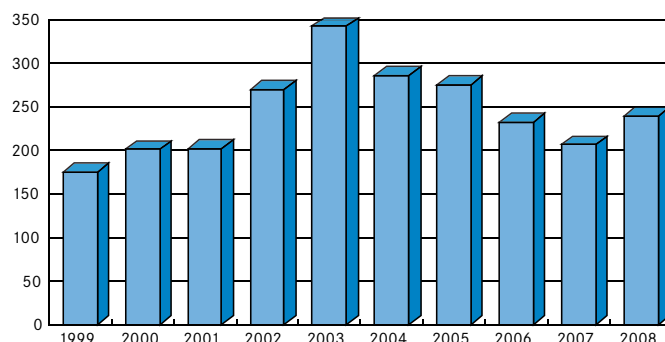
Anzahl Versicherte in '000



Entwicklung Vorsorgevermögen in Mio. CHF



Freizügigkeitseinlagen in Mio. CHF



Bilanz- und Betriebsrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2008

in CHF	31.12.08	31.12.07
Aktiven		
Vermögensanlagen		
Flüssige Mittel der Stiftung	968'420	813'045
Forderungen gegenüber Dritten	0	0
Forderungen Banken, Vorsorgekonti	836'256'446	804'520'694
Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer	55'609'815	64'337'585
Anlagen der Stiftung	25'000	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'096'992	1'390'615
Total Aktiven	893'956'673	871'061'939
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten Banken	0	0
Andere Verbindlichkeiten	16'696	20'630
Passive Rechnungsabgrenzung	798'075	1'255'678
Nicht-technische Rückstellungen	0	0
Vorsorgekapitalien		
Vorsorgekapital Versicherte	891'833'274	868'638'849
Wertschwankungsreserve	1'303'628	1'141'782
Stiftungskapital	5'000	5'000
Total Passiven	893'956'673	871'061'939

Betriebsrechnung 2008

in CHF	2008	2007
Eintrittsleistungen		
Freizügigkeitseinlagen	239'548'038	206'077'809
Einzahlung WEF-Vorbezüge	827'146	987'558
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	240'375'184	207'065'367
Reglementarische Leistungen		
Kapitalleistungen gemäss Reglement	-74'549'604	-81'088'536
Austrittsleistungen		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-132'279'237	-137'149'734
Vorbezüge WEF	-16'600'433	-17'486'787
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-223'429'274	-235'725'057
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Versicherte	-16'920'542	28'694'004
Verzinsung des Vorsorgekapitals	-6'273'883	-11'282'729
Versicherungsaufwand		
Versicherungsprämien	-25'368	-34'314
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-6'273'883	-11'282'729
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		
Erfolg aus Flüssige Mittel und Anlagen der Stiftung	34'310	22'344
Verzinsung Forderungen Banken, Vorsorgekonti	15'542'690	11'533'345
Erfolg aus Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer	-9'268'847	-250'617
Zinsaufwand	-25	-42
Auflösung/Bildung nicht-technischer Rückstellungen	0	0
Sonstiger Ertrag		
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	1'152'429	1'135'354
Übrige Erträge	159'410	167'034
Sonstiger Aufwand		
Übriger Aufwand	-293'008	-311'669
Verwaltungsaufwand		
Verwaltungsaufwand	-888'071	-931'534
Marketing- und Werbeaufwand	-3'160	-10'818
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	161'845	70'668
Bildung Wertschwankungsreserve	-161'845	-70'668
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss	0	0

Anhang zur Jahresrechnung

I Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung ist gemäss Stiftungsurkunde ein Gemeinschaftswerk der RBA-Banken und dient im Bereich der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge der Erhaltung des Vorsorgeschatzes. Sie nimmt zu diesem Zweck Vorsorgeguthaben entgegen. Die Tätigkeit erstreckt sich auf das gesamte Gebiet der Schweiz.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Ordnungsnummer 443-251 beim Bundesamt für Sozialversicherungen eingetragen.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Durchführung der beruflichen Vorsorge und die Vermögensanlage sind im Reglement festgehalten. Dieses Reglement wurde vom Stiftungsrat genehmigt und trat per 1. Januar 1997 in Kraft. Es wurde durch die Aufsichtsbehörde am 11. Januar 1999 genehmigt.

Die Urkunde wurde überarbeitet und vom Stiftungsrat per 21. März 2007 genehmigt. Sie wurde mit Verfügung vom 18. Februar 2008 durch die Aufsichtsbehörde genehmigt.

Das Reglement wurde überarbeitet und vom Stiftungsrat per 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt und von der Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 21. Mai 2008 genehmigt.

Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat wird durch die Stifterin, RBA-Zentralbank in Gümligen, gewählt. Der Stiftungsrat ernennt einen Geschäftsführer und die zeichnungsberechtigten Personen.

Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Der Stiftungsrat hat die KPMG AG in Gümligen-Bern als Revisionsstelle für das Jahr 2008 gewählt.

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung ist organisatorisch der RBA-Zentralbank angegliedert, damit verschiedene zentrale Funktionen gemeinschaftlich gelöst werden können.

Die Aufsichtsbehörde der Stiftung ist das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV).

II Aktive Mitglieder

	Bestand Ende 2007	Veränderung	Bestand Ende 2008
Vorsorgenehmer	24'189	711	24'900
Angeschlossene Banken	57	-1	56

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und weiteren Bestimmungen.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26.

III Art der Umsetzung des Zwecks

Erläuterung des Vorsorgeplans (der Vorsorgepläne)

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung erfüllt den Erhalt des Vorsorge-schutzes der im Rahmen der beruflichen Vorsorge gebildeten Kapitalien. Der Versicherte kann auf Wunsch das Todesfall- und Invaliditätsrisiko mit einer Zusatzversicherung bei der Mobiliar Versicherungen & Vorsorge abdecken.

Die Leistungen der Stiftung können frühestens fünf Jahre vor Erreichen des AHV-Alters gekündigt werden. Eine vorzeitige Auflösung mit entsprechendem Kapitalbezug ist nur in den im Rahmen der im BVG vorgesehenen Fällen möglich (Invalidität, Todesfall, Wohneigentumsförderung usw.). Das Reglement umschreibt die Grundsätze und Anforderungen.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgenehmer können das vorhandene Vorsorgekapital in die REVOR Freizügigkeitsstiftung einbringen. Die Gelder werden nach den Bestimmungen verwaltet, wie sie in der beruflichen Vorsorge gelten.

Der Vorsorgenehmer wählt eine Bank für die Anlage seiner Vorsorgeguthaben. Er kann ergänzend auf eigenen Wunsch und eigenes Risiko in ein vom Stiftungsrat genehmigtes BVG-konformes Sondervermögen investieren. Er erhält jeweils den Ertrag gutgeschrieben, der für die entsprechende Anlage während der jeweiligen Zeitperiode realisiert werden konnte. Allfällige Transaktionsgebühren gehen zu Lasten des Vorsorgenehmers.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Es werden bis auf weiteres keine Aktiven oder Passiven in Fremdwährungen gehalten.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken können Einzelwertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet werden. Die Bewertung der Forderungen basiert auf entsprechenden Beurteilungen sowie auf den getroffenen Überwachungsmaßnahmen.

Wertschriftenanlagen

Die Wertschriftenanlagen werden zum Kurswert bilanziert. Dieser beinhaltet den aktuellen Marktwert einschliesslich des aufgelaufenen Ertrags. Der Kurswert kann den Nominalwert der Anlagen übersteigen.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt und als aktive oder passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Nicht-technische Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss aber abschätzbar ist. Zudem werden für erkennbare Verlustrisiken auf den Aktiven entsprechende Wertberichtigungen in dieser Position berücksichtigt.

Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien Versicherte sind einerseits in nominelle Geldverpflichtungen und andererseits in Anteilsrechte an Anlagestiftungen investiert. Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Anlagen zum Nominalwert beziehungsweise zum Kurswert.

Derivate Finanzinstrumente

Die Stiftung tätigt bis auf weiteres keine Anlagen in derivativen Finanzinstrumenten.

Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen erfahren.

V Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risikodeckung basiert auf einer individuellen Risikoversicherung des Vorsorgenehmers. Die Stiftung belastet im Auftrag des Vorsorgenehmers die Prämien direkt dem Vorsorgekapital und leitet diese an den Risikoversicherer weiter.

Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Versicherte

in CHF	2008	2007
Vorsorgekapital Versicherte zu Beginn des Jahres	868'638'849	886'050'124
Freizügigkeitseinlagen	239'548'038	206'077'809
Einzahlung WEF-Vorbezüge	827'146	987'558
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-206'828'841	-218'238'270
Vorbezüge WEF	-16'600'433	-17'486'787
Versicherungsprämien zu Lasten Vorsorgenehmer	-25'368	-34'314
Technische Korrektur	0	0
Verzinsung des Vorsorgekapitals Versicherte		
Zinsabhängige Gutschriften	15'542'730	11'533'346
Wertschriftenerfolgsabhängige Gutschriften		
- Ausschüttungen	0	0
- Kursgewinne/Kursverluste	-9'268'847	-250'617
Vorsorgekapital Versicherte am Ende des Jahres	891'833'274	868'638'849
Davon BVG-Kapital	386'950'249	372'173'215

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat bestimmt die zulässigen Anlagestiftungen, welche die Anforderungen der beruflichen Vorsorge BVV2 erfüllen. Die zugelassenen Anlagestiftungen sind in den nachstehenden Tabellen ersichtlich.

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Anlagen wurden aufgrund ihrer inhärenten Risiken eingestuft. Je nach Kategorie werden Risikosätze zwischen 0.7% und maximal 20% festgelegt. Die Kursrisiken für Wertschriftenanlagen sind durch die Kapitalien der Versicherten zu decken. Die Stiftung beschränkt die Auswahl der Anlagepartner auf Banken und Anlagestiftungen. Sie ist zudem für die ordnungsgemässe Abwicklung der Transaktionen verantwortlich. Diesen Restrisiken wird mit einer Wertschwankungsreserve von maximal 0.7% der Bilanzsumme Rechnung getragen.

Erläuterung zur Wertschwankungsreserve

	Bestand Ende 2008	Bestand Ende 2007
Total Aktiven	893'956'673	871'061'939
Wertschwankungsreserve in CHF	1'303'628	1'141'782
Wertschwankungsreserve in % der Aktiven	0.15%	0.13%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in CHF	6'257'697	6'097'434
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Aktiven	0.70%	0.70%

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

in CHF	Bestand 2007	Veränderung 2008	Bestand vor Erfolg 2008	Erfolg 2008	Bestand Ende 2008
Flüssige Mittel der Stiftung	813'045	121'065	934'110	34'310	968'420
Forderungen gegenüber Dritten	0	0	0	0	0
Anlagen der Stiftung	0	25'000	25'000	0	25'000
Vorsorgeanlagen Versicherte					
Forderungen Banken, Vorsorgekonti	804'520'694	16'242'082	820'762'776	15'493'670	836'256'446
Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer	64'337'585	541'077	64'878'662	-9'268'847	55'609'815
Total Vorsorgeanlagen Versicherte	868'858'279	16'783'159	885'641'438	6'224'823	891'866'261
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'390'615	-293'623	1'096'992	0	1'096'992
Total Aktiven	871'061'939	16'635'601	887'697'540	6'259'133	893'956'673

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	Durchschnittliches Kapital [(Bestand Vorjahr + Bestand vor Erfolg)/2]	Erfolg in % des durchschnittlichen Kapitals
Vorsorgeanlagen Versicherte	877'249'859	0.71%
Forderungen Banken, Vorsorgekonti	812'641'735	1.91%
Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer	64'608'124	-14.35%
Total Aktiven	879'379'740	0.71%

Erläuterung der Vermögenslage und des Netto-Ergebnisses der Anlagestiftungen

	Bestand Ende 2007	Bestand Ende 2008	Aktienanteil	Performanceausweis* 2008	2007
IST Mixta Optima	28'679'475	21'814'584	25%	-10.58%	-0.37%
CSA Mixta-BVG Defensiv	6'226'058	6'647'526	25%	-9.31%	0.15%
CSA Mixta-BVG	7'946'257	8'584'324	35%	-14.74%	0.18%
CSA Mixta-BVG Maxi	21'485'795	18'563'381	45%	-19.01%	0.08%

* gemäss Ausweis der Anlagestiftung

VII Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahre 2008 hätten.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung hat als Auftraggeberin für Anlagen in Anlagestiftungen Betreuungs- und Dienstleistungskommissionen erhalten. Sie werden gemäss Wertschriftenreglement verwendet.

Vertragspartner	Grundlage	Betrag
CREDIT SUISSE Asset Management 8070 Zürich	Zusammenarbeits- vereinbarung vom 8. Februar 2006	CHF 143'427
IST 8036 Zürich	Vereinbarung vom 28. Februar 2008	CHF 26'113

Bericht der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang / Seiten 6 bis 13 und 15), Geschäftsführung und Vermögensanlage der REVOR Freizügigkeitsstiftung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung

eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Martin Hirsiger
Zugelassener Revisionsexperte

Stefan Büchler
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 19. März 2009

Beschluss des Stiftungsrates

Mit Beschluss vom 31. März 2009 genehmigt der Stiftungsrat die Jahresrechnung 2008 und den vorliegenden Jahresbericht.

Organe

Stiftungsrat

Dr. Thomas Ankenbrand, Präsident
CEO, Entris Banking AG, Gümligen

Michael Hobmeier, Vizepräsident
CEO, Valiant Bank AG, Bern

Stefan Frei*
Vorsitzender der Geschäftsleitung, Alpha RHEINTAL Bank AG,
Heerbrugg

Ernst Hirsig
Bankleiter, Spar+Leihkasse Riggisberg AG, Riggisberg

Jonas Rohrer
Mitglied der Geschäftsleitung, Entris Banking AG, Gümligen

Alfons Schmid**
Direktor, Clientis EB Entlebucher Bank AG, Schüpfheim

* bis Juni 2008

** ab Juni 2008

Kontrollstelle

KPMG AG
Hofgut
3073 Gümligen-Bern

Geschäftsstelle

REVOR Freizügigkeitsstiftung
Mattenstrasse 8, 3073 Gümligen
Telefon 031 359 79 60
Telefax 031 359 79 61
E-Mail: info@revor.ch
Internet: www.revor.ch

Peter Bachmann
Geschäftsführer

Rosmarie Hirschi
Teamleiterin

